

Dynamisch – gehaltvoll – ausdrucksstark

Das Proben hat sich einmal mehr gelohnt: Das Unterhaltungskonzert des Musikvereins Romanshorn traf den Geschmack der Zuhörer.

Neben zahlreichen, kleineren Veranstaltungen tritt der Romanshorer Musikverein an drei Konzerten pro Jahr an die Öffentlichkeit: Das Frühlingskonzert im Mai wird jeweils den Müttern gewidmet und das festliche Kirchenkonzert im Advent mobilisiert am meisten Besucher. Der Auftritt am vergangenen Samstagabend schliesslich gehörte ganz der Unterhaltungsmusik.

Schwierige Selbstwahlstücke

Traditionsgemäss macht der musikalische Nachwuchs den Auftakt zum Konzertabend: Die Jugendmusik gestaltete mit drei Kompositionen nach Büchern von Astrid Lindgren (Pippi Langstrumpf, Michel, Wickie und die starken Männer) und mit der Zugabe von «Lets rock» die ersten zwanzig Minuten des Abends.

Einen Hauch des kantonalen Musikfestes brachten dann die ersten zwei Darbietungen: Beides können mögliche Selbstwahlstücke für diesen musikalischen Höhepunkt im Juni sein. Und beide Kompositionen verlangten den Musikerinnen und Musikern einiges an Präzision und Atem ab.

Die «Dynamic Overture» des 48-jährigen Tessiner Komponisten Franco Cesarini spiel-

te mit Tonartwechseln und ungewohnten Rhythmen und bot auch für die Zuhörer manche melodiose Überraschung. Spürbar wurde auch der hohe musikalische Gehalt. Gleich noch einmal gefordert war der Musikverein mit «The count of Monte Christo» des Schweizer Otto M. Schwarz: Und es gelang den Darbietenden auf eine beeindruckende Weise, die Dramatik und die Emotionen dieser Geschichte musikalisch auszudrücken.

Filmmusik und Marsch

Gefällig und entspannend wirkte dann der zweite Teil: Umrahmt von Marschmusik spielte das grosse Ensemble unter der Leitung von Roger Ender Kompositionen aus drei Disney-Filmen. Mit Leichtigkeit und Spielfreude zauberten die Blasmusiker Bilder von «Ratatouille», «Peter Pan» und «Micky Mouse» vor die Augen der Zuhörer. Diese dankten es mit viel Applaus und der Musikverein mit zwei Marsch-Zugaben. ●

Markus Bösch



Im August beginnt, was im Januar dargeboten wird. Der Romanshorer Musikverein spielte am Samstag beste Unterhaltungsmusik. (Bild: Markus Bösch)

«Ströbele»
Text Bild Druck

ARTOZ-CREATIVPAPIERE
Neue Papiere und Farben eingetroffen.
Für Ihre besten Ideen zum Geburtstag.
...in Romanshorn bei Ströbele

Alleestrasse 35
STRÖBELE AG Telefon 071 466 70 50

BRUNCH

USBLICK by Brüggli
Schön isst es hier

Sonntag, 25.01.2009, ab 10 Uhr
www.usblick.ch

www.sbw-topten.ch

SBW topten/wbj

das massgeschneiderte
9./10. Schuljahr

SBW topten/weiterbildungsjahr
Hafenstrasse 31
CH-8590 Romanshorn
info@sbw-topten.ch Lernpartnerin Seraina, 15 Jahre

Farbe ist Leben!



Edwin G. Maurer
Malerbetrieb
Bachweg 8
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 40 21
edmaurer@bluewin.ch

SEEBLICK
Anteiliges Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos
Ströbele Text Bild Druck, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

Betriebsferien

vom Montag, 26. Januar 2009
bis und mit Montag, 9. Februar 2009.

Profitieren Sie von unserem
Ferienangebot:
20% Rabatt auf alles Schweinefleisch



Metzgerei Hälg AG
Alleestrasse 62, Romanshorn
Telefon 071 460 00 36

**Wählen Sie in die
Einbürgerungskommission**



**Heinz Rutishauser
parteilos**

kompetent und engagiert

Bauland

kaufen ist die sicherste
Geldanlage in der Schweiz.

In Romanshorn am Bodensee
1'250 oder 2 x 625 m²
ruhig, flach, sonnig,
in EFH-Quartier.



L+V GmbH
Liegenschaften + Verwaltungen
8583 Sulgen 071 642 15 16
www.l-v.ch

SEEBLICK
Anteiliges Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

**Inserieren
statt rotieren.**

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.



Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Weiterführen statt kündigen.
8. Februar



«Das wirtschaftliche Umfeld ist schon schwierig genug. Da braucht es keine unnötigen Experimente.»

Rolf Oberhansli
Inhaber, CEO ROMO
Bauabdichtungen AG, Romanshorn



Unsere Bilateralen JA

Thurgauer Komitee «Erfolgreiche Bilaterale – Personenfreizügigkeit JA», Postfach 28, 8592 Uttwil www.bilaterale.ch

**«Für die Wahl am 8. Februar 2009
einen bodenständigen Schweizer
in die Einbürgerungskommission»**



Markus Zellweger, parteilos
Kantonaler Fischereiaufseher,
seit 1997 wohnhaft in Romanshorn,
verheiratet, Vater von zwei Kindern

Für die 764 Stimmen im
ersten Wahlgang vielen Dank.

Gelernter Mechaniker, 5 Jahre Servicetechniker in Asien, Amerika und Nordafrika.
1991 Ausbildung zum Eidg. Grenzwächter und bis 1996 beim Grenzwachtposten Kreuzlingen tätig.
Seit 1997 Kantonaler Fischereiaufseher.

Der nächsten Generation zuliebe der Schweiz verpflichtet. Dank langen beruflichen Einsätzen im Ausland und an der Landesgrenze weltoffen und menschlich.

Ihr Markus Zellweger

Schulwahlen 7./8. Februar 2009



„Ich stehe dafür ein, dass wir das Erreichte vertiefen können.“

in die Sekundarschulbehörde:

Martin Nafzger bisher

- + 1958, zwei erwachsene Kinder
- + eidg. dipl. Gärtnermeister
- + Geschäftsführer und Lehrlingsausbildner
- + Experte bei Lehrabschlussprüfungen
- + Präsident Baukommission
- + Sekundarschulbehörde



SP Romanshorn - klar.sozial

Informationsaustausch Behördenpräsidenten

Die Präsidenten der Romanshorer Behörden (Gemeindeammann Norbert Senn, Primarschulpräsident Hanspeter Heeb, Sekundarschulpräsident Dr. Gustav Saxer, Präsident Kath. Kirchgemeinde Cyrill Bischof, Präsident Evang. Kirchgemeinde Ruedi Rinderknecht) haben sich zu einem weiteren Informations- und Strategiewaustausch getroffen. Termin-, Koordinations- und Finanzabsprachen sowie gegenseitige direkte Information über aktuelle Themen und bevorstehende Investitionen stehen dabei jeweils im Vordergrund.

Die Präsidenten der Romanshorer Körperschaften treffen sich nebst diversen bilateralen Kontakten mindestens zweimal pro Jahr zu einer gemeinsamen Aussprache. Die 14 Punkte umfassende Traktandenliste bestätigt, dass ein regelmässiger Informations- und Gedankenaustausch notwendig und sinnvoll ist.

Minergiestandard bei öffentlichen Gebäuden

Ende August hat der Gemeinderat beschlossen, dass bei neuen öffentlichen Gebäuden der Politischen Gemeinde mindestens und bei Sanierungen nach Möglichkeit der Minergiestandard zu erreichen ist. Mit dieser Massnahme soll beim Energieproblem mit gutem Beispiel vorangegangen und ein Beitrag an das Energie- und Klimaproblem geleistet werden.

Sowohl die Schul- als auch die Kirchbehörden werden die Massnahme des Gemeinderates übernehmen und zukünftig den Minergiestandard beachten.

Budgets 2010

Die Körperschaften werden auch für die Budgets 2010 wieder eng zusammenarbeiten und nach den Sommerferien aufgrund der laufenden Steuereingänge und der Budgetentwürfe die Steuerfüsse diskutieren. Die Schulbehörden und die Politische Gemeinde werden wiederum einen gemeinsamen Finanzplan erarbeiten, damit eine koordinierte und transparente Finanzpolitik gewährleistet ist.

Die drei Finanzverantwortlichen der Gemeinde und der Schulen wurden durch die Behördenpräsidenten beauftragt, die Budgets und Rechnungen gemeinsam zu besprechen. Es sollen dabei Optimierungsmöglichkeiten und Synergien geprüft werden. Die Finanzverwalter werden am nächsten Präsidententreffen im August 2009 erste Ergebnisse vorlegen.

Neuzuzügerabend

Der Neuzuzügerabend findet am Freitag, 24. April 2009, statt. Nebst der Gemeinde werden sich die Schulen (Primar- und Sekundarschule) sowie neu die Kirchen präsentie-

ren. Den Neuzuzügerinnen sollen in gestraffter Form die Vorzüge und Angebote unserer Gemeinde gezeigt werden.

Neujahrsapéro

Der durch die Gemeinde und die Schulen gemeinsam durchgeführte Neujahrsapéro fand grossen Anklang bei der Bevölkerung. Es durften über 200 Romanshorerinnen und Romanshorer begrüsst werden. Die Behördenpräsidenten haben deshalb beschlossen, auch im nächsten Jahr wieder eine gemeinsame Veranstaltung durchzuführen. Der Neujahrsapéro findet am Samstag, 2. Januar 2010, statt. Die Sekundarschulbehörde wird den Anlass organisieren.

Termine Gemeindeversammlungen

Die Behördenpräsidenten haben die Termine für die Gemeindeversammlungen 2009 wie folgt festgelegt: Primar- und Sekundarschule 18. Mai und 23. November 2009; Gemeinde 22. Juni und 16. November 2009; Evang. Kirche 8. Juni 2009; Kath. Kirche 17. Juni 2009. ●

*Gemeindeammann,
Schul- und Kirchenpräsidenten, Romanshorn*



Behörden & Parteien

Informationsaustausch Behördenpräsidenten.....	3
Ski-Tag 2009 in der Lenzerheide	5
Mitteilungen des Einwohneramtes	5
Heinz Rutishauser stellt sich vor	6
Elisabeth Bilgeri in die EBK.....	6
Öffentliche Veranstaltung «Mobilität Thurgau – Strassenverkehr 2020»	6
Parteiaustritt von Gemeinderat Peter Eberle.....	7
Updates für den Glauben.....	7
Handykurs	7
Für eine zweite Legislatur	8
«Gordischer Knoten» lösen	13

Marktplatz

Yes we can	12
Erlös für soziale Zwecke gespendet.....	12
Der Kinderwunsch.....	13
Romanshorer Agenda.....	15
Neue Steganlage im SBS-Hafen.....	15

Treffpunkt

Leserbriefe	13–14
-------------------	-------

Schule

Grundlage für nächste Legislatur.....	11
In der Schule.....	11
Tiefe Zinsen langfristig angebunden....	12

Gesundheit & Soziales

Aquafitness.....	10
------------------	----

Kultur & Freizeit

Dynamisch – gehaltvoll – ausdrucksstark.....	1
Erfolgreiche Schachjunioren	8
Schmerzliche Niederlage	9
Spielen und Theater	9
EHC Dübendorf bezwungen	9
Englisch für Anfänger	10
Vom Möbelsucher zum Bildbetrachter	10
Stickerei Jazz Trio & Friends	10

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen. Bis Mo 8.00 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten. Bis Freitag 9.00 Uhr

Ströbele Text Bild Druck, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch

«Ströbele»

Text Bild Druck



IDEENREICH

Mit modernster Farbkopiertechnik hochwertige Drucksachen realisieren. Selbst Hochglanzprospekte sind möglich.

...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG Alleestrasse 35 Telefon 071 466 70 50
8590 Romanshorn www.stroebele.ch

SEEBLICK

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Insert erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.



Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

GEMEINDE ROMANSHORN



INPUT-ANLASS «MOBILITÄT THURGAU – STRASSENVERKEHR 2020»

Montag, 2. Februar 2009, 20.00 bis ca. 22.00 Uhr,
Bodensaal Romanshorn

Wie sieht die Mobilität bzw. der Strassenverkehr im Jahr 2020 im Thurgau und im Oberthurgau aus?
Zu dieser Frage lädt das Departement für Bau und Umwelt zu einem Input-Anlass ein.

Dr. Jakob Stark, Regierungsrat und Vorsteher des Departementes für Bau und Umwelt sowie Andy Heller, Kantonsingenieur und Chef des Tiefbauamtes, werden über den Planungsstand der Bodensee-Thurtalstrasse (BTS) und die Oberlandstrasse (OLS) mit integrierten Konzepten informieren. Die Besucherinnen und Besucher haben Gelegenheit, Fragen zu stellen und Meinungen zu äussern.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Gemeinderat Romanshorn

Aquafitness im Hallenbad Sommeri



Trainieren Sie mit uns zu animierender Musik im brusttiefen Wasser

Verbessern Sie Ihre Kondition, kräftigen Sie Ihre Muskulatur, fördern Sie Ihre Koordination und halten Sie Ihre Gelenke beweglich. Ob Einsteiger oder Sportler, trainieren Sie nach Ihren Möglichkeiten und Bedürfnissen.

Der 2. Teil der Wintersaison beginnt am Dienstag, 10. Februar 2009. In einzelnen Kursen am Dienstag und Donnerstag gibt es noch freie Plätze. Die Kursdaten finden Sie unter www.scromanshorn.ch.

Weitere Infos und Anmeldung: Geschäftsstelle SC Romanshorn Antoinette Gerber, Tel. 071 460 23 27, nur Mo + Do 13.15 - 17.15 Uhr oder Internet: www.scromanshorn.ch

BAUGESUCH



Bauherrschaft

Soller Thomas und Andrea, Reckholdenstrasse 29, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer

Stutz AG Hatswil, Romanshorerstrasse 261, 8580 Hefenhofen

Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus mit Garage

Bauparzelle: Im Rebacker 12, Parzelle Nr. 3252

Planauflage: vom 23. Januar 2009 bis 11. Februar 2009
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Die attraktivste Nutzfahrzeug-Palette überhaupt.

-20%*



CITROËN NEMO

Ladevolumen bis zu 2,8 m³ | Nutzlast 610 kg

-24%*



CITROËN BERLINGO

Neues Ladevolumen 3,3 m³ bis 3,7 m³ | Nutzlast bis zu 850 kg

-24%*



CITROËN JUMPY

Ladevolumen 5 m³ bis 7 m³ | Nutzlast 1'000 bis 1'200 kg

-25%*



CITROËN JUMPER

Ladevolumen bis zu 17 m³ | Nutzlast bis zu 2'000 kg

CITROËN empfiehlt TOTAL

Unsere Angebote «nach Mass» finden Sie auf www.citroen.ch

Empfohlene Verkaufspreise. Weder Nachlass noch Promotion auf Promopreise. Bedingungen bei Ihrem Citroën-Händler. * Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. und 31. Januar 2009 verkauften Fahrzeuge. Nemo Kastenwagen 1.4i, 75 PS, Fr. 18'100.- (ohne MwSt.), 20% Rabatt: Fr. 3'220.-, Promopreis Fr. 12'880.- (ohne MwSt.), Fr. 12'850.- (inkl. MwSt.); Berlingo Kastenwagen 1.6i 15V, 800 kg, 90 PS, Fr. 19'100.- (ohne MwSt.), 24% Rabatt: Fr. 4'732.-, Promopreis Fr. 12'368.- (ohne MwSt.), Fr. 18'192.- (inkl. MwSt.); Jumpy Kastenwagen verbleicht 10 LH11 1.6 HDi, 92 PS, Fr. 29'250.- (ohne MwSt.), 24% Rabatt: Fr. 7'020.-, Promopreis Fr. 22'230.- (ohne MwSt.), Fr. 23'910.- (inkl. MwSt.); Jumper Kastenwagen verbleicht 30 LH11 2.2 HDi, 100 PS, Fr. 33'850.- (ohne MwSt.), 25% Rabatt: Fr. 8'470.-, Promopreis Fr. 25'410.- (ohne MwSt.), Fr. 27'341.- (inkl. MwSt.). ** Erhältlich für den Berlingo 1.6 HDi, 90 PS, den Jumpy 2.0 HDi, 138 PS und den Jumper 3.0 HDi, 180 PS.



BEI IHREM CITROËN-HÄNDLER

GSR GARAGE SCHMIEDSTUBE ROMANSHORN

Bahnhofstrasse 39
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 11 11
Fax 071 463 35 85

www.garage-schmiedstube.ch

Ski-Tag 2009 in der Lenzerheide

Strahlender Sonnenschein, traumhafte Bergkulisse, einwandfreie Pistenverhältnisse und tolle Stimmung – das sind die Stichworte für den Ski-Tag des Personals der Stadt Amriswil und der Gemeinde Romanshorn vom vergangenen Samstag in der Lenzerheide. Bei fast frühlingshaften Temperaturen vergnügte sich das sportliche Personal der beiden Nachbargemeinden beim traditionellen Ski-Tag auf den Pisten und Wanderwegen in der Lenzer-

heide. Auf der Speed-Strecke war Gemeindeschreiber Thomas Niederberger der Schnellste – mit seinen 82,76 km/h erzielte er die Tagesbestzeit. Abgerundet wurde der Ski-Tag mit einem feinen Nachtessen im Best Western Hotel Sommerau in Chur. ●

Gemeindekanzlei



Mitteilungen des Einwohneramtes

3. Januar 2009 bis 16. Januar 2009

Geburten: Auswärts geboren

18. November

– Osmanoska, Nayla, Tochter des Osmanoski, Ifet, von Mazedonien und der Osmanoska, Azdra, von Mazedonien, in Romanshorn

11. Januar

– Murati, Alma, Tochter des Murati, Adem, von Mazedonien und der Murati, Nadire, von Mazedonien, in Romanshorn

Eheschliessungen: Auswärts getraut

16. Oktober

– Farjallah, Anouar, von Tunesien, in Tunesien; Beiermann, Selina, von Deutschland, in Romanshorn

Todesfälle: In Romanshorn gestorben

29. Dezember

– Bertschinger geb. Wolf, Ruth, geb. 2. Dezember 1926, von Fischenthal ZH, in Romanshorn

31. Dezember

– Stutz, Nina Bertha, geb. 27. Juli 1914, von Matzingen TG, in Romanshorn

6. Januar

– Schara, Rudolf Franz, geb. 20. Juli 1929, von Rorschacherberg SG, in Romanshorn

Todesfälle: Auswärts gestorben

27. Dezember

– Wohlgenannt geb. Ladurner, Lina Johanna, geb. 27. Dezember 1925, von Oberuzwil-Bichwil SG, in Romanshorn (mit Aufenthalt in Winden)

7. Januar

– Jäger geb. Schai, Margritt Kreszenzia, geb. 23. Juli 1920, von Nussbaumen TG, in Romanshorn (mit Aufenthalt in Rüti)

8. Januar

– Bügler geb. Gsell, Anita Maria, geb. 8. August 1926, von Ermatingen TG, in Romanshorn

11. Januar

– Meier, Ernst, geb. 12. August 1944, von Stadel ZH, in Romanshorn

13. Januar

– Reber geb. Giezendanner, Hanna, geb. 14. November 1922, von Erlenbach BE, in Romanshorn ●

Einwohneramt Romanshorn



Heinz Rutishauser stellt sich vor

Ich wurde 1952 im Krankenhaus, dem heutigen Pflegeheim, Romanshorn geboren. Den Kindergarten und die Schulen besuchte ich in Romanshorn und absolvierte anschliessend eine vierjährige Ausbildung als Maschinenschlosser bei der Firma SAURER AG in Arbon. Nach meiner Militärzeit verbrachte ich berufsbedingt fünf Jahre in verschiedenen europäischen Ländern sowie im Mittleren und Fernen Osten, wo ich mich als Ausländer den verschiedenen Mentalitäten und Kulturen anpassen musste. Dies hat mich geprägt und wird bei meinen Entscheidungen immer eine hohe Wichtigkeit haben.



Nach meiner Rückkehr in die Schweiz war meine anschliessende Aus- und Weiterbildung an der Kaderschule und an der ZbW St. Gallen ein wichtiger Meilenstein für meine zukünftige berufliche Laufbahn. Seit über zwanzig Jahren bin ich als Kadermitarbeiter im internationalen Kundendienst tätig. Aber auch als engagierter Vater von vier Kindern bin ich mit den verschiedenen Anliegen und Problemen der jungen Generation gut vertraut.

Meine berufsbedingten und die langjährigen Erfahrungen mit anderen Kulturen, die täglichen Herausforderungen als Vater sind Stärken, welche ich als Mitglied in die Kommissionsarbeit der Einbürgerungskommission einbringen kann.

Ich bin mich der hohen Erwartungshaltung bewusst und hoch motiviert in der Einbürgerungskommission mitzuarbeiten. Danke für Ihre Stimme am 8. Februar. ●

Heinz Rutishauser

Elisabeth Bilgeri in die EBK

Elisabeth Bilgeri lebt und arbeitet seit ihrer Geburt im Jahre 1953 in Romanshorn und kann ein eindrückliches Engagement für ihren Bürgerort vorweisen.

Gemeinsam mit einigen aktiven Müttern baute sie die noch heute bedeutenden Institutionen Spielgruppe, Ludothek und Ferienpass auf und war Vorstandsmitglied im Elternforum.

Als Mutter von 3 (heute erwachsenen) Kindern und Fachlehrerin für Textiles Werken und Hauswirtschaft setzte sie sich stark ein für pädagogisch wertvolle Spiel- und Freizeitaktivitäten. So lancierte sie auch den ersten Vater-Kind-Kochkurs und Nähabende für Mütter.

Als alle ihre Kinder die Schule besuchten, stieg sie wieder in den Schuldienst ein und unterrichtet seit 1990 an unserer Sekundarschule Textiles Werken und zeitweise Hauswirtschaft.

In dieser beruflichen Tätigkeit erlebt sie Erfolge und Schwierigkeiten im Bereich der Integration. Es ist für sie klar und selbstverständlich, dass nur eingebürgert werden darf, wer bei uns integriert ist, wobei die Schule in diesem Bereich eine wertvolle Arbeit leistet. Die Einbürgerung sieht Elisabeth Bilgeri als Wertschätzung gegenüber all jenen Ausländerinnen und Ausländern, welche unser öffentliches Leben mit dessen Rechten und Pflichten anerkennen und mittragen.

Sie findet es lobenswert, dass Romanshorn eine Einbürgerungskommission hat, welche ein faires Verfahren garantiert. Sie wünscht sich dabei, dass sich diese Kommission aus allen Schichten der Bevölkerung zusammensetzt.

Elisabeth Bilgeri möchte sich in der Einbürgerungskommission weiterhin für unser Dorf engagieren. ●

Grünes Forum

Öffentliche Veranstaltung «Mobilität Thurgau – Strassenverkehr 2020»

Wie sieht die Mobilität bzw. der Strassenverkehr im Jahr 2020 im Thurgau und im Oberthurgau aus? Zu dieser Frage lädt das Departement für Bau und Umwelt am Montag, 2. Februar 2009, im Bodensaal, zu einem Input-Anlass ein.

Bis Ende Februar 2009 läuft für den kantonalen Richtplan das Bekanntmachungsverfahren. Ein Kapitel behandelt den Bereich Verkehr. Das Departement für Bau und Umwelt organisiert öffentliche Input-Anlässe zum Thema «Mobilität Thurgau – Strassenverkehr 2020».

Input des Kantons

Dr. Jakob Stark, Regierungsrat und Vorsteher des Departementes für Bau und Umwelt sowie Andy Heller, Kantonsingenieur und Chef des Tiefbauamtes, werden über den Planungsstand der Bodensee-Thurthalstrasse (BTS) und die Oberlandstrasse (OLS) mit integrierten Konzepten informieren.

Input der Bevölkerung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den öffentlichen Anlässen haben Gelegenheit, Fragen zu stellen und Meinungen zu äussern. Die Vertreter des Departementes für Bau und Umwelt sind für die weiteren Planungsschritte daran interessiert, die Meinungen und das Wissen aus der Bevölkerung aufzunehmen.

Öffentliche Veranstaltung

Der Input-Anlass für die Gemeinden Romanshorn, Salmsach, Egnach, Roggwil sowie für die Stadt Arbon findet am Montag, 2. Februar 2009, im Bodensaal in Romanshorn statt. Die Veranstaltung dauert von 20.00 bis ca. 22.00 Uhr. Das Departement für Bau und Umwelt sowie der Gemeinderat Romanshorn freuen sich über viele interessierte Besucherinnen und Besucher. ●

Gemeindekanzlei Romanshorn

Parteiaustritt von Gemeinderat Peter Eberle

Nach achtzehn Jahren Mitgliedschaft und ebenso langer Tätigkeit als Gemeinderat von Romanshorn trete ich per sofort aus dem Grünen Forum Romanshorn und der Grünen Partei des Kanton Thurgau aus. Auslöser dieses Entscheides war die letzte Sitzung der Partei vom 14. Januar 2009 an der unter dem Traktandum «Wird das Grüne Forum durch Peter Eberle genügend vertreten?» eine Qualifizierung bzw. Abqualifizierung meiner langjährigen Arbeit stattfand, die ich in keiner Art und Weise akzeptieren kann. Nachdem einige Vorkommnisse rezipiert wurden, in denen meine Entscheide im Gemeinderat nicht mit der von der Partei vorgegebenen Linie übereinstimmten, wurde generell die Nützlichkeit einer Vertretung des Grünen Forums im Gemeinderat durch meine Person in Frage gestellt. Zusätzlich wurde der Einfluss meiner Arbeit auf die Entscheide des Gemeinderates als (zu) gering betrachtet. Die

an diesem Abend aus dem Kreise der Partei geäusserten Voten und die höchstens vereinzelt positiven Rückmeldungen lassen mich zum Schluss kommen, dass ich den Rückhalt der Partei verloren habe. Die Erwartung der Partei, im Gemeinderat als Befehlsempfänger eines Zentralkomitees zu funktionieren, werde ich in keinem Fall erfüllen. Ich werde weiterhin gleich vorgehen wie bisher: Unabhängig von Rang und Namen oder Parteizugehörigkeit der beteiligten Personen werde ich nach meinem besten Wissen und Gewissen für das Romanshorn Gemeinwohl entscheiden. Für das Vertrauen, das ich in meinem Amt als Gemeinderat bei grossen Teilen der Bevölkerung geniesse, möchte ich mich herzlich bedanken und hoffe, dass ich dieses Vertrauen auch in Zukunft rechtfertigen kann. ●

Peter Eberle, Gemeinderat Romanshorn

Updates für den Glauben

Nicht nur am Sonntag, sondern auch unter der Woche sind wir Christen. Damit unser Glaube den täglichen Anforderungen standhält, müssen wir ihn à jour halten. Die Katholische und die Evangelische Kirchgemeinde bieten im Kurs «Glaubens-Sachen» im März und April die Gelegenheit dazu: Updates für den persönlichen Glauben.



Wenn Erwachsene Antworten auf religiöse Fragen suchen, darf das anders herauskommen als bei Kindern. Müssen wir alles glauben, was in der Bibel steht? Werden wir wirklich als Sünder geboren? Macht Religion den Menschen gut? Müsste die Welt nicht anders aussehen, wenn es einen Gott gäbe? Fest steht: Gute Antworten auf solche Fragen können uns helfen, besser zu leben. Gemeindeleiter

rin Gaby Zimmermann und Pfarrer Thomas Bornhauser leiten den Kurs «Glaubens-Sachen», in dem es keine fixfertigen Antworten gibt. Es gibt solide Informationen und Gespräche, um zu eigenen Lösungen zu finden. Dabei sind durchaus Überraschungen zu erwarten. Eingeladen sind Neugierige, Kritische, Fortgeschrittene und Neueinsteiger.

Am 4. März geht es um den Unterschied zwischen Kinder- und Erwachsenenglauben, am 11. März um die Bibel, das Beten und das Brauchtum als Fundamente des Glaubens, am 18. März um Gottesbilder und das Leiden, am 25. März um Nutzen und Risiken des Glaubens, am 1. April um die Frage «Was ist Wahrheit?» und am Schlussabend vom 22. April um die Konsequenzen aus dem allem. Treffpunkt ist jeweils der Johannestreff unterhalb des katholischen Pfarreiheims von 19.30–21.00 Uhr, die Teilnahme ist gratis, es können auch nur einzelne Abende besucht werden. Um Anmeldung bis am 22. Februar bei den Kirchgemeinde-Sekretariaten wird gebeten (evangelisch 071 466 00 00, sekretariat@refromanshorn.ch; katholisch 071 463 17 30, sekretariat@st-johannes.ch), dort sind auch Infoblätter erhältlich. ●

Evang. und Kath. Kirchgemeinde

Handykurs

Im Rahmen eines Projektes des laufenden Firmkurses boten Jugendliche an den vergangenen Tagen zwei Handykurse für Erwachsene an. Insgesamt nahmen 42 Personen (vorwiegend Personen im Pensionsalter) am zweiteiligen Kurs teil.

Die Jugendlichen der 3. Sekundarklasse brachten den Teilnehmern alles über das mobile Telefon (Handy) bei.



Je nach Vorkenntnissen konnten sich die Erwachsenen an verschiedenen Posten in ein Thema vertiefen; z.B. Telefonieren, SMS schreiben, Adressliste verwalten, Kamerabenehnutzung usw. Wir haben uns vorher in der Vorbereitung einen Plan gemacht, was wir den KursteilnehmerInnen beibringen wollten. Im Verlauf des Kurses sind immer mehr Fragen rund um das Mobiltelefon aufgetreten, die wir natürlich (bis auf wenige Ausnahmen!) beantwortet haben. Toll war auch, dass wir nun einmal Hausaufgaben erteilen konnten: wir ermahnten die Erwachsenen, auf das zweite Treffen hin das Gelernte zu repetieren. Von den teilnehmenden Erwachsenen bekamen wir sehr viele positive Rückmeldungen. Es war auch für uns als junge KursleiterInnen eine spannende Erfahrung, Kenntnisse und Fertigkeiten weiterzugeben. Es war ein schönes Gefühl, zu sehen, dass man etwas beherrscht und weitergeben kann. Gerade auch das Zusammensein von zwei ganz unterschiedlichen Generationen, welche im Alltag vielleicht weniger gemeinsame Berührungspunkte haben, ermöglichten diese Handykurse. Im Namen aller, die den Kurs vorbereitet und geleitet haben, bedanken wir uns herzlich bei allen TeilnehmerInnen für ihr interessiertes Mitmachen und die kleinen Spenden, die wir erhalten haben. ●

Sascha Rütthemann, Sarah Kozjak, Fabian Bütler und Pirmin Loser

Für eine zweite Legislatur

Dr. Gustav Saxer stellt sich für eine zweite Legislatur als Schulpräsident der Sekundarschule Romanshorn-Salmsach zur Verfügung.

Dr. Gustav Saxer führte als Präsident die Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach in der zu Ende gehenden Legislatur ziel- und ergebnisorientiert, pragmatisch und weitblickend zugleich. Er baute in Zusammenarbeit mit Behörde und Schulleitung gegenüber der Bevölkerung sowie Lehrerschaft ein grosses Vertrauen auf. Die FDP Romanshorn nominierte Gustav Saxer bereits an ihrer Dezember-Sitzung per Akklamation. Sie ist überzeugt, dass damit die positive Entwicklung der Sekundarschule gesichert werden kann und dankt Gustav Saxer für seine wirkungsvolle Führung und seine Bereitschaft, sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung zu stellen.



Finanzen

Es war und ist ihm ein Anliegen, gegenüber dem Stimmbürger und Steuerzahler eine transparente Finanzpolitik aufzubauen. Mit kurzen und klaren Worten erklärte Gustav Saxer an den Rechnungs- und Budgetgemeindeversammlungen jeweils die Sachlage. Dabei konnte der ausgewiesene Finanzexperte die Sek-Finanzen sanieren, buchhalterisch wertlose Beteiligungen abschreiben, das Fremdkapital senken, gleichzeitig das Eigenkapital massvoll erhöhen und trotzdem die Steuern senken. Dies alles geschah notabene ohne schulseitige Qualitätseinbusse. Auf seine Initiative hin wurden auch die Budgetgemeinde-

versammlungen aller öffentlichen Institutionen auf den November gelegt.

Schulentwicklung

Mit einer gesunden Finanzstrategie im Rücken lancierte Gustav Saxer eine vernünftige Schulentwicklung, welche massvoll und herausfordernd zugleich war. Es war ihm ein Anliegen, dass die kantonalen Vorgaben bezüglich «Geleitete Schule» und «Durchlässige Sekundarschule» angegangen wurden. Mit zwei Teamleitern und einem Schulleiter erhielt die Schule eine moderne Leitung und damit gegen innen und aussen ein verlässliches Gesicht. In seinem zweiten Amtsjahr wurde die Sekundarschule Romanshorn-Salmsach als erste grössere Schule im Thurgau zu einer «Durchlässigen Sekundarschule» umgestaltet. Die Umfragen zeigen, dass die Zufriedenheit und das Vertrauen in dieses neue System allseitig gross sind.

Das dritte Amtsjahr wurde das Umsetzungsjahr der «Durchlässigen Sekundarschule», das Zeit gab, die Grundlagen und Rahmenbedingungen für weitere Entwicklungen zu erarbeiten. Dabei kommt dem neuen Leitbild und der Strategie der Sekundarschulbehörde eine zentrale Rolle zu.

Infrastruktur

In derselben Legislatur wurde die gesamte Gebäudehülle der Sekundarschulanlage Reckholdern saniert. Eine effiziente Wärmedämmung für einen nachhaltig niedrigeren Energieverbrauch war für Gustav Saxer selbstverständlich. Das grosse Flachdach wurde für eine flächendeckende Installation einer Solaranlage genutzt. Dieses geschah in Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Solarverein, in dem sich Gustav Saxer als Kassier engagiert.

Gemeinsame Zielsetzung

Gustav Saxer ist sich bewusst, dass die Erreichung all dieser Ziele nur mit einer motivierten Behörde und mit tatkräftigen Lehrpersonen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreicht werden konnte. Er bedankt sich an dieser Stelle für diese Unterstützung und das Vertrauen, welches er schulintern wie auch in der Öffentlichkeit geniessen darf. ●

FDP

Erfolgreiche Schachjunioren



Yannik Bohnen

Beim U12- und U18-Turnier in Frauenfeld durften die Junioren des Schachklub Romanshorn Wettkampferfahrung sammeln.

Nico Petrassi, Luca Iodic und Severin Löffel nahmen dabei in der Kategorie U12 teil, der praktisch gleichaltrige Yannik Bohnen musste sich den Grossen in der Kategorie U18 stellen.

In dieser Kategorie haben die meisten Junioren schon viel Wettkampferfahrung. Entsprechend schwer tat sich Yannik Bohnen.

Er konnte aber immerhin auch zwei Siege feiern. Allgemein merkte man den vier Junioren des SC Romanshorn die mangelnde Turnierfahrung an. Anfänglich spielten sie zu nervös und zu schnell und verloren alle in der ersten Runde. Anschliessend konnten sie sich jedoch steigern. Nico Petrassi erreicht gar noch den 6. Platz.

Alle konnten die Schlussrunde gewinnen und waren begeistert von der Teilnahme.

Resultat und Bilder
<http://www.schach-thurgau.ch/romanshorn>

Schachklub, Hanspeter Heeb

Schmerzliche Niederlage

Die Romanshorner Handballer verlieren gegen die zweite Mannschaft von Dietikon-Urdorf mit 25:33 (10:14) und verbleiben auf einem Abstiegsplatz. Nach zwanzig guten Minuten brachen die Thurgauer ein und wurden zwischenzeitlich vorgeführt.

Motiviert begann der HCR die Partie. Nach zehn Minuten lag man mit drei Treffern in Front. Doch nach dem 10:8 riss der Faden bei den Thurgauern. Im Angriff agierte man zu hektisch und ungestüm, was mit vielen Ballverlusten verbunden war. Dietikon-Urdorf nützte diese Schwäche aus und erzielte einfache Gegenstosstore. Bis zur Pause erzielte das Heimteam sechs Treffer in Folge, fünf davon durch Konter.

Auch der Start in die zweite Halbzeit gelang dem HC Romanshorn gut und sie konnten den Rückstand zeitweise auf drei Tore reduzieren. Doch schon bald hatte Romanshorn wieder Probleme mit der souveränen Vertei-

gung der Gastgeber und dem überragenden Keeper Rusert. Zudem haderten die HCR-Akteure jetzt auch vermehrt mit den Schiedsrichterentscheidungen. Nachdem Dietikon-Urdorf bis auf zehn Tore davongezogen war, entschied Vulovic, die Deckung seiner Mannschaft offensiver zu gestalten.

Romanshorn kam dadurch nochmals bis auf fünf Tore heran, hatte aber nie die Chance, das Spiel noch zu gewinnen.

Diese klare Niederlage ist ein herber Rückschlag für den HCR. Sah man sich vor dem Spiel auf dem richtigen Weg, muss jetzt wieder einiges überdacht werden. Vor allem die letzte Entschlossenheit vor dem Tor müssen die Thurgauer zurückgewinnen, wollen sie die nächsten Spiele positiv gestalten. Einziger Lichtblick war der Einsatz der jungen Spieler, welche sich des Öfteren stark in Szene setzen konnten. ●

HCR, Lukas Raggenbass

Spiele und Theater

Spiele mit Karten und Würfeln

Am Donnerstag, 29. Januar 2009, 14.00 Uhr, findet der beliebte Spielnachmittag des Klubs der Älteren im evang. Kirchgemeindehaus, Bahnhofstr. 44, statt. Es wird wiederum ein unterhaltsamer Nachmittag werden. Es können auch die eigenen Lieblingsspiele mitgebracht werden. Getränke werden unentgeltlich serviert. Saalöffnung ist um 13.30 Uhr. Der Vorstand freut sich auf viele BesucherInnen.

Theateraufführung – Bodansaal wieder warm

Das Gastspiel des Seniorenteaters St. Gal-

len, «Öppe e Million» besuchten 135 Personen. Die Laienspieler, alles Seniorinnen und Senioren, begeisterten das Publikum und haben viel Applaus geerntet. Die Raumtemperatur im Bodansaal liess einige Wünsche offen. Inzwischen konnte der Mangel behoben werden und die Heizung läuft wieder auf vollen Touren. So können sich alle auf die nächste Veranstaltung im warmen Bodansaal freuen. Am 12. Februar ist die «Puszt Company» mit einer Musik- und Tanzshow mit Melodien von Wien bis Budapest zu Gast. ●

Klub der Älteren, Hans Hagios



EHC Dübendorf bezwungen

Die PIKES zeigten während drei Dritteln eine überzeugende Leistung und besiegten mit einem starken Torhüter Dietschweiler im Rücken den EHC Dübendorf verdient mit 4:1 Toren.

Die Zuschauer bekamen bereits im ersten Drittel ein temporeiches und flüssiges 1.-Liga-Spiel zu sehen. Beide Mannschaften bemühten sich sichtlich, ein hohes Tempo anzuschlagen. In der 11. Minute erzielte Peer die Führung für die Oberthurgauer. Die Dübendorfer reagierten sofort auf den Rückstand und PIKES-Goalie Dietschweiler war nun mehrmals gefordert.

Auch im Mitteldrittel gingen beide Mannschaften ein hohes Tempo. In einem attraktiven Spiel boten die PIKES dem Top-Team aus Dübendorf jederzeit die Stirn. In der 27. Minute brachte Strebel die «Hechte» mit 2:0 in Führung, Strasser hatte ihn mustergültig bedient.

Dübendorf gab in der Folge jedoch niemals auf und inszenierte ebenfalls zahlreiche Abschlussversuche, welche von PIKES-Goalie Dietschweiler jedoch allesamt pariert wurden. Kurz vor Drittelsende (37.) schoss der lange Zeit verletzt gewesene PIKES-Verteidiger Engler das 3:0 für die Oberthurgauer.

Die PIKES wichen auch im letzten Drittel nicht von ihrer konsequenten und gradlinigen Spielweise ab. In der 53. Minute wurde dies durch das 4. Tor von Beccarelli belohnt. Die immer wieder gefährlichen Angriffe des EHC Dübendorf wurden meist eine sichere Beute von Goalie Dietschweiler. Kurz vor Spielende war es dann Nikolic, welcher den Ehrentreffer für die Zürcher erzielte.

Im Rahmen der Masterround findet am kommenden Wochenende ein weiteres Thurgauer Derby statt. Die PIKES treffen dabei auswärts auf den EHC Frauenfeld.

Spielbeginn in Frauenfeld ist am Samstag, 24.01.2009, um 20.15 Uhr. ●

PIKES, Hansruedi Vonmoos

Englisch für Anfänger

Pro Senectute bietet in Romanshorn einen Englischkurs für interessierte Senioren und Seniorinnen an. Es werden Personen angesprochen, welche keine oder nur wenig Erfahrung in der englischen Sprache mitbringen. In angenehmer Atmosphäre werden die ersten Grundlagen erworben, um sich mündlich und schriftlich auszudrücken.

Der Kurs findet vom Montag, 02. Februar bis 09. März 09, jeweils 13.30–15.30 Uhr, in der katholischen Pfarrei, Schlossbergstr. 24 in Romanshorn statt und kostet Fr. 180.– für 6 x 2 Lektionen.

Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83. ●

Pro Senectute Thurgau

Vom Möbelsucher zum Bildbetrachter

Im Möbelhaus Pick im Gewerbezentrum an der Hauptstrasse 33 in Sommeri stellt Monika Rüegg, Künstlerin und Lebensgestalterin aus Romanshorn, noch bis 21. März 09 ihre Bilder aus.

Es kann durchaus geschehen, dass, wer Möbel sucht im Möbelhaus Pick, zum Bildersucher wird. An den Wänden neben grossen Gestellen und Kästen oder über Sitzgruppen und Betten hängen Bilder der Künstlerin Monika Rüegg aus Romanshorn.

Diese etwas gewöhnungsbedürftige Ausstellung hat es in sich. Die Kunstwerke sind überall verstreut in den grossen Möbelhallen aufgehängt. Man muss die Bilder suchen und bleibt oft überrascht: Hier kleinformatige «Hingucker» und dort über einem ausgestellten Doppelbett hängend die in zarten Tönen gemalten Acryl-Bilder «Die Schlafenden». Nicht aufgeregt, einfach nur schön.

Die Bilder erzählen auch Geschichten. Sie erzählen von der intensiven Auseinandersetzung der Künstlerin mit sich selber und mit ihrer Lebensumgebung. Die Nähe zum Bodensee ist für sie eine unerschöpfliche Inspirationsquelle. Das Bild «Ausreisser», Acryl



auf Leinwand, zeigt in wunderschönen Farben die Kraft des Wassers und die spielerische Leichtigkeit der bunten Boyen, die in den Wellen schaukeln.

Die Ausstellung von Monika Rüegg ist es sicher wert, gesehen zu werden! Sie kann während den normalen Ladenöffnungszeiten des Möbelhaus Pick besucht werden: Mo 13.30–18.30 Uhr, Di–Fr 9.00–12.00 / 13.30–18.30 Uhr, Sa 9.00–16.00 Uhr ●

Bernadette Berchtold



Stickerei Jazz Trio & Friends

Das Trio des Pianisten Christoph Seidler steht für gradlinigen Swing und Blues. Für die Session im Romanshorer Panem hat sich das Trio zwei ausdrucksstarke, seelenverwandte Musiker ins Boot geholt. Sängerin Amelia Bruderer und Saxophonist Tony Heidegger wissen wie das Swing- und Bluesmenü zu würzen ist.

Freitag, 23. Januar: Bistro Panem Romanshorn ab 20.30 Uhr ●

Verein Panem's Friday Night Music

Gesundheit & Soziales

Aquafitness

im Hallenbad Sommeri

Wir trainieren zu animierender Musik im brusttiefen Wasser und setzen verschiedene Geräte wie Pool-Noodles, Hanteln und Brettli ein. Auch Sie, ob Einsteiger oder Sportler, können nach Ihren Möglichkeiten und Bedürfnissen Ihre Kondition verbessern. Sie trainieren Ihren Kreislauf, kräftigen Ihre Muskulatur, fördern Ihre Koordination und halten Ihre Gelenke beweglich.

Der zweite Teil der Wintersaison beginnt am Dienstag, 10. Februar 2009. Für einzelne Kurse, Dienstag und Donnerstag gibt es noch freie Plätze. Die genauen Kursdaten finden Sie auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf Sie!



Infos und Anmeldung bei Antoinette Gerber, Telefon 071 460 23 27

e-mail: aquafitness@scromanshorn.ch oder www.scromanshorn.ch. ●

SCR, Antoinette Gerber

Grundlage für nächste Legislatur

Die Legislatur 2005–2009 war eine der erfolgreichsten der Geschichte der Primarschule. Die Primarschulbehörde blickte auf diese aber mit einem besonders kritischen Blick zurück, um für die nächste Legislatur Lehren zu ziehen und noch besser zu werden. Die Behörde kann einmalig in praktisch unveränderter Besetzung eine zweite Amtsdauer antreten.

Beachtenswerte Erfolge

Neue kantonale und bundesrechtliche Anforderungen ist die Schule speditiv und effizient angegangen. So ist heute die Geleitete Schule eingeführt und deren positive Wirkung ist spürbar. Leitbild, Strategien, Zuständigkeiten und Abläufe sind definiert. Auch heiklen Aufgaben haben sich Behörde und Schulleitung gestellt. So besteht z.B. ein Vorbildliches Vorgehenskonzept für den Fall von Entlassungen bei sinkender Schülerzahl. Oder: Die Kleinklassen sind in die Regelklassen integriert. Die Behörde konnte bei wichtigen Abstimmungen den Stimmbürger überzeugen. Dies z.B. auch durch eine einzigartige Transparenz bezüglich des Kostenanstieges der Schule und den beeinflussbaren Ausgaben. Trotz

sehr kontroverser Meinungen innerhalb der Behörde wurden Entscheide von der ganzen Behörde mitgetragen.

Verbesserungsmöglichkeiten

Trotz dieser Erfolge brütete die Primarschulbehörde an einem Workshop-Tag über Verbesserungsmöglichkeiten. Unter Leitung der Schulberatung (Kurt Zwicker) fasste man diverse Ziele ins Auge: Ausloten von Einsparmöglichkeiten unter Nutzung der Möglichkeiten, die das neue Beitragsgesetz allenfalls bietet. Abklärung einer möglichen, neuen

Organisationsstruktur für die Zeit nach 2011 (Rücktritt des jetzigen Schulsekretärs). Nachhaltige Weiterarbeit an den angefangenen Schulentwicklungsprojekten. Verbesserte Überprüfbarkeit der Fortschritte in der Schulentwicklung. Vermehrte Einflussnahme auf die kantonale Politik. Schaffung eines Rahmens für eine gemeinsame Schulentwicklung am Standort Romanshorn-Salmsach. Und, last, but not least: Die Erfolge nicht nur geniessen, sondern über die erfolgreiche Arbeit vermehrt auch berichten. ●

*Primarschule Romanshorn,
Hanspeter Heeb*



In der Schule

«Schon so spät?», frage ich mich meistens, wenn ich am Morgen müde aus dem Bett krieche. Doch oft verschwindet mein Missmut, wenn ich daran denke, dass ich heute mein Lieblingsfach besuchen kann. Lehrer spielen dabei meist eine grosse Rolle. Wenn die Schüler bei einigen Lehrern nicht gerne in die Schule gehen, gefällt ihnen meistens auch das Fach nicht mehr, das sie bei diesem Lehrer erlernen. Doch bei mir spielt das keine sonderlich grosse Rolle. Ich mag Deutsch – unabhängig davon, wer es mir beibringt. Natürlich gibt es auch Fächer, die mich nicht in Hochstimmung versetzten. «Grauenhaft. Einfach grauenhaft. Wie soll ich diese Mathe-Formeln jemals beherrschen?», hatte ich mich einmal gefragt und die Augen verdreht. Ich seufzte und hatte mir eingeredet, dass meine Meckerei das Ganze auch nicht einfacher machen würde. Wenn ich in der Schule ankomme, hatte ich gemeinsam mit meinen restlichen

Klassenkameraden in das Schulzimmer. «Grüezi», begrünnen wir den Lehrer und setzen uns an den Platz. Ich versuche dem Lehrer nun aufmerksam zu zuhören, doch manchmal geschieht es, dass mein Blick zum Fenster schweift und ich den kleinen Schneeflocken dabei zusehe, wie sie langsam zu Boden tanzen. Für die meisten Schüler ist es wahrscheinlich schwieriger, sich bei Sonnenschein und dem immerblauen Himmel im Sommer auf den Unterricht zu konzentrieren, als im Winter. Bei mir gilt das Gegenteil. «Nun Heidi, kannst du mir die korrekte Antwort geben?», fragte mich einst ein Lehrer, und ich errötete, als ich merkte, wie unaufmerksam ich war ... und die Lösung nicht wusste. Ab und zu gibt es auch solche Scherzkekse, die während der Stunde anfangen zu kichern, oder zu grölen, was die Lehrperson überhaupt nicht schätzt. Manchmal ignorieren sie es und manchmal wird man

sofort vor die Türe geschickt. Es kommt ganz darauf an, wie streng der Lehrer oder die Lehrerin ist oder wie strapazierbar. Ich mag es nicht, wenn Lehrer wütend sind. Deshalb versuche ich auch, jegliche Art von Ärger zu meiden. Natürlich gelingt mir das nicht immer, denn auch Lehrer rufen einmal aus, wenn einige Schüler nicht das machen, was sie sollten. Ich vermute, dass nicht alle Schüler unbedingt gerne in die Schule gehen und sich deshalb die Zeit damit vertreiben, die Lehrer zu ärgern. Aber was ich mit Sicherheit weiss, ist, dass das Lieblingsfach der meisten Schüler immer noch die Pause ist. ●

Heidi Furrer, Sek 2e E



Tiefe Zinsen langfristig angebunden

Die Primarschule Romanshorn hat einen langfristigen Kreditbedarf von 6–8 Mio. Franken. Dieser ist abhängig vom Investitionsumfang und vom Eigenkapital, welches nach dem Willen der Schulbehörde nicht mehr als 30% der Budgetsumme betragen soll.

Zurzeit sind die Zinsen tief. Die Primarschule nutzte die heute historisch tiefen Zinssätze, um die Durchschnittskosten des Fremdkapitals im Umfang von 4 Mio. Franken bis ins Jahr 2017 unter 3,5% zu halten. Zur Erinnerung: Noch in den 90er-Jahren garantierten die Versicherungsgesellschaften einen Mindestzinssatz von 3,5%. Bis 2002 betrug der Mindestzinssatz in der beruflichen Vorsorge

4% und noch heute rechnet das Bundesgericht bei Haftpflichtfällen mit einem minimalen realen Netto-Zinssatz von 3,5%.

Die Primarschulbehörde erwartet, dass aufgrund der Ankurbelung der Wirtschaft ein erhebliches Inflationspotenzial geschaffen wird.

Dieses könnte in der nächsten Hochkonjunkturphase zu hohen Zinssätzen führen. Gegen diese mögliche Hochzinsphase konnte sich die Primarschule jetzt weitgehend absichern. ●

*Primarschule Romanshorn,
Hanspeter Heeb*

Erlös für soziale Zwecke gespendet

Das Team des SP-Flohmarktes kann auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2008 zurückblicken. Fr. 12'000.– konnten an wohltätige Institutionen in Gemeinde und Region, im In- und Ausland gespendet werden. Für das gute Dutzend freiwilliger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es jeweils ein grosses Moment, den Erlös aus Flohmarktläden, Internetverkauf, Velobörse und Jahrmarktstand gerecht zu verteilen. Wie jedes Jahr wurde an die Vergabesitzung die verantwortliche Person einer mit einer Spende bedachten Organisation eingeladen. Dieses Mal informierte Gründer und Geschäftsführer Thomas Engeli in eindrücklicher Weise über Zweckbestimmung und Arbeit von Kinder-Spitem und Hängematte. Dreizehn Vereine und Organisationen konnten dieses Jahr bedacht werden. Der «Räbeliechtl»-Umzug, an welchem jahrelang im Turnus mit dem Frauenverein beigetragen wurde, wird künftig nicht mehr unterstützt werden müssen, da er an die Primarschulgemeinde übergeben wurde.

Das Team des SP-Flohmarktes achtet immer speziell darauf, dass ein massgeblicher Teil der Spenden im Dorf oder in der Region eingesetzt wird. Ohne grosse Hilfestellung der Bevölkerung, welche uns nicht mehr gebrauchte Gegenstände aller Art zum Weiterverkauf zur Verfügung stellt, wäre nämlich ein derart erfreuliches Ergebnis nicht möglich. Wir geben diese Unterstützung gerne mit Spenden in die Gemeinde und Region weiter.

Gerne nehmen wir auch künftig während der Geschäftsöffnungszeiten am Freitag 18–20 Uhr und Samstag 10–12 Uhr nicht mehr benötigte und funktionstüchtige bzw. sammelwürdige Sachen entgegen. Unser Laden befindet sich an der Hafenstrasse 1, im früheren Bürotrakt der Firma «Maron» (Eingang hinter Mode Dalmei und Kantonbank). Wollen Sie, dass die Waren abgeholt werden oder wünschen Sie die Räumung einer ganzen Wohnung oder eines Hauses, dann melden Sie sich bei Patrizia Clematide (Telefon 071 463 63 50). ●

Yes we can

Mit Barak Obamas Antritt im Weissen Haus diese Woche verbinden sich viele Hoffnungen von vielen Amerikanern und Menschen rund um den Globus. Unter anderem – Hoffnungen – um ein neues besseres Image der USA in der Welt.

CHANGE / Wechsel ist das grosse Motto und YES WE CAN – ja wir können!

Reisen in die USA sind dieses Jahr wieder sehr populär. Einmalige Landschaften warten

darauf entdeckt zu werden – z.B. per Motorhome.

Gabi Bruder kennt viele Ecken von einer neunmonatigen Reise.

Bei Bodana-Travel gibts bei einer Buchung die nötigen Informationen zu Passbestimmungen und dem obligatorischen elektronischen Einreiseformular. ●

Bodana-Travel



Gabi Bruder, Las Vegas November 2008

SP Flohmarkt, Patrizia Clematide

Marktplatz

Der Kinderwunsch Adolf Fischer

Der Kinderwunsch zur Winterzeit,
das ist die Menge Schnee,
das ist der Kinder Herrlichkeit,
Juhee, Juhee, Juhee.

Wenn weisse Flocken fallen
vom Himmel auf das Land,
dann ist ein jedes Kinderherz
voll Freud bis an den Rand.

Ein Schneemann muss erstehen,
mit einer roten Nas,

den tolle Leute sehen
und haben daran Spass.

Zur Schlittenhalde es nun geht,
im Schuss fährt man hinunter,
und wenns auch langsam aufwärts geht,
schnell ist man wieder runter.

So geht es bis die Nacht anbricht,
und bis die Mutter ruft.
Schlittenfahrten ist einfach schön
in der frischen Luft. ●

Treffpunkt

Kohlestrom

Wer sich als Laie mit der Energieversorgung von heute und morgen auseinandersetzt, droht sich im Dschungel der Fakten, Analysen, Statistiken und Zahlen zu verlieren. Mit Klarheit kann aber aus den Forschungsergebnissen geschlossen werden, dass die fossilen Energievorkommen Uran, Öl oder Kohle begrenzt sind. Für die gleiche Qualitätsmenge Rohstoff muss immer mehr abgebaut werden. Langfristig sind das immens teure Energieprodukte auf Kosten der Umwelt.

Das Elektrizitätswerk Romanshorn (EW), beteiligt an der SN-Energie AG (Sitz St. Gallen), will regelmässig Strom aus dem geplanten Kohlekraftwerk Brunsbüttel (Norddeutschland) beziehen und sich auch an den Projektierungs-/Realisierungskosten beteiligen. Dieses Vorhaben zeugt von Kurzsichtigkeit. Brunsbüttel muss die Kohle von Amerika einschiffen lassen. Statt unabhängig emissionsneutrale Energiequellen anzustreben, wählt die SN Energie-Gruppe eine von Drittstaaten abhängige und damit der Willkür ausgesetzte Stromquelle. Wie dies zum Zankapfel werden kann, erlebt Europa diese Tage mit Gas aus Russland.

Mit «steigendem Energieverbrauch und erwartetem Engpass» begründet das EW ihre Bereitschaft zur Investition. An einer Senkung des Stromverbrauchs ist das EW/SN sicher nicht interessiert. Man kann nur wünschen, andere Anbieter drängen in den Markt und schliessen die Lücke mit erneuerbarer Energie. EPOC-Magazin schreibt in der Februar-Ausgabe 2008: «Solarenergie bietet ein immenses Potenzial: Durch Sonnenstrahlen gelangt binnen 40 Minuten so viel Energie auf unseren Planeten, wie wir derzeit weltweit während eines ganzen Jahres verbrauchen.»

Eine internationale Studie von Photon bestätigt die hohe Nachfrage nach Solarstrom. Sie vertritt die Meinung, dass 2010 der Solarstrom soviel wie Strom aus Braunkohle kostet und wenn die Herstellungskosten unter die von Kohlestrom fallen, wird dies lukrativ für die Solarstromproduzenten. Zudem stellten sie fest, dass knapp die Hälfte aller weltweit hergestellten Solarstromanlagen auf deutschen Dächern und Freiflächen installiert ist.

Wo steht die Schweiz? Bund, Kanton und die Gemeinden sind gefordert, Rahmenbedingungen zugunsten erneuerbarer Energie zu schaffen. Ansätze sind da. Hoffnungslos im Abseits mit ihrem Vorhaben steht das Elektrizitätswerk Romanshorn, mit ihr die SN Energie AG und die Verbündeten. Es sei zu hoffen, dass sie die Zeichen der Zeit noch erkennen und ihre gewaltigen Investitionen in alternative Energieprojekte vor Ort einsetzen.

Was kann der einzelne tun? Nach erneuerbarer Energie fragen! ●

Rita Schirmer-Braun

Behörden & Parteien

«Gordischer Knoten» lösen

FDP nimmt Saalprojekt unter die Lupe

An der ersten Parteiversammlung des Jahres wurde der Gemeindeammann Norbert Senn für die Vorstellung des Saalprojektes eingeladen. Mit einer Übersicht über die anstehenden Projekte zeigte er auf, dass das Saalprojekt nur ein Teil einer ganzen Handlungskette sei. David H. Bon sagte einleitend, der FDP-Vorstand wolle zu diesem sehr frühen Zeitpunkt noch keine Parole fassen, da noch zu viele wichtige Eckdaten nicht bekannt seien.

In der anschliessenden Diskussion bemängelten einige Parteimitglieder insbesondere, dass noch kein Businessplan mit Marketingplan, Belegungsplanung und Kostenmodell existieren würde. Auch die noch sehr offene Aussage des Gemeindeammanns zum Bodanverkauf «Es würde etwas laufen» vermochte die gut besuchte Parteiversammlung nicht vollends zu überzeugen. Dies, weil die Lösung des Bodan-Problems von vielen Bürgern und Bürgerinnen als wichtige Voraussetzung für das Saalprojekt gesehen wird.

In der folgenden, internen Diskussion zeigten sich einige Parteimitglieder auch sehr überrascht, dass andere Parteien bereits eine positive Parole zum Saalprojekt gefasst haben. Man war klar der Ansicht, dass bevor die Botschaft mit wichtigen Details zur Abstimmung vorliege und bestimmte Fragen beantwortet

werden, man nicht in der Lage sei, zum Saalprojekt final Stellung zu nehmen. Trotz der allgemein kritischen Haltung gegen den Saal versuchten einige Parteimitglieder die Aufbruchstimmung des Gemeindeoberhauptes zu unterstützen. Vielleicht sei ein Saal das richtige Signal, um zum Beispiel eine Investorengruppe für ein Hotel in Romanshorn zu gewinnen.

Gemeinderat Markus Fischer verglich die Situation mit diesen vernetzten Fragen (Bodan, Hotel, Saal etc.) mit einem Gordischen Knoten, der nun endlich gelöst werden müsse. In diesem Zusammenhang wurden die geplanten Investitionen der SBS im Bereich der ehemaligen Transitpost, aber auch die Interessengruppen Autobau und Lokorama sehr gelobt und als Zeichen des Aufbruchs gewertet. Diese und andere anstehende Investitionen in der Industrie und im Bauwesen seien wichtige Impulse für Romanshorn und seine Entwicklung, welche neben Touristen auch neue Einwohner und Unternehmungen in die «Stadt am Wasser» bringen könne.

Die Parteimitglieder waren sich einig, dass man generell den Gemeinderat unterstützen will, Schwung und Aufbruch in die Gemeinde zu bringen. In dem Sinne wird die FDP weiterhin konstruktiv aber kritisch die Entwicklung der Details zum Saalprojekt beobachten. ●

FDP Romanshorn, der Vorstand

Danke

Hiermit möchte ich mich bei allen Wählern und Wählerinnen bedanken, welche mir im 1. EBK-Wahlgang mit ihrer Stimme das Vertrauen ausgesprochen haben.

Dieses Vertrauen motiviert mich, auch am 2. Wahlgang vom 8. Februar für die Ersatzwahl als Mitglied der Einbürgerungskommission anzutreten und freue mich auf Ihre Unterstützung mit Ihrer Stimme. ●

Heinz Rutishauser

Öppis Gfreuts....

Eine herzliche Einladung überraschte uns – neun Mitarbeiterinnen, vom Café Giardino des Regionalen Pflegeheims Romanshorn.

Wir durften einen ganz besonderen Abend erleben. Kulinarisch sind wir auf höchster Ebene verwöhnt worden, dazu ein fröhliches Beisammensein, kurzum eine Wohltat für Leib und Seele... und zum Schluss wurden wir mit einem Gourmet-Geschenkkorb verabschiedet.

Esther Wolfensberger und Giuseppe Paradiso ein herzliches Dankeschön. ●

Das Cafeti-Team

Es braucht Martin Nafzger!

Die neue Sekundarschulbehörde Romanshorn-Salmsach wird auf fünf Mitglieder reduziert. Dieser Schritt in Richtung einer verstärkten Professionalisierung der Schulbehördenarbeit ist zweifellos zu begrüssen. Aber Achtung: es lauern auch Gefahren! Je kleiner eine Behörde ist, desto höher ist auch das Risiko einer einseitigen Zusammensetzung oder einer Wissenslücke. Bei der Neubesetzung ist darum verstärkt darauf zu achten, dass die künftigen Mitglieder in ihrer Gesamtheit durch ihren beruflichen und persönlichen Hintergrund alle für die Schulbehördenarbeit notwendigen Bereiche abdecken. Martin Nafzger, seit drei Amtsperioden Mitglied der Sekundarschulbehörde und amtierender Präsident der wichtigen Baukommission, stellt sich zum guten Glück erneut für vier Jahre zur Verfügung. Mit seinem Erfahrungsschatz und seiner beruflichen Tätigkeit als Unternehmer im Gartenbaubereich ist er als einziger der Kandidierenden tagtäglich hautnah mit Baufragen konfrontiert. Seine Wiederwahl ermöglicht es, dass auch in der neuen Sekundarschulbehörde im wichtigen und finanzintensiven Baubereich das absolut notwendige Wissen vorhanden ist und nicht bei teuren Experten eingekauft werden muss. Martin Nafzger, als Lehrlingsausbildner in einem weiteren für die Behördenarbeit wichtigen Bereich tätig, ist darum eine mehr als gute Wahl. ●

Danilo Clematide

Karin Fink und Mario Scherrer in die EBK

Zwei bestens ausgewiesene Kandidaten mit Spitzenresultaten im ersten Wahlgang darf ich am 8. Februar 09 zur Wahl empfehlen. Das sehr gute Abschneiden bestätigt das grosse Vertrauen, welches Sie in Romanshorn entgegennehmen dürfen. Karin Fink und Mario Scherrer bringen das

notwendige Wissen und die Erfahrung mit, um diese Aufgaben optimal zu erledigen.

Ich stimme für Karin Fink und Mario Scherrer. ●

Max Sommer

Frauen und Hanspeter Heeb

Das Grüne Forum unterstützt die Frauenkandidaturen für die beiden Schulbehörden. Es ist wichtig, dass die Frauen in diesen Gremien angemessen vertreten sind, bringen sie doch andere Sichtweisen und viel eigenes Erfahrungswissen mit. Mit Aliye Gül (SP), Sibylle Hug (parteilos), Sandra Schönenberger (Grünes Forum) und Helena Städler (parteilos) stellen sich vier bewährte Frauen zur Wahl. Sie haben sich in den letzten Jahren sehr zugunsten unserer Schule engagiert

und sind bereit, ihr Potenzial auch weiterhin einzubringen.

Als Primarschulpräsident stellt sich Hanspeter Heeb für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Auch er setzt sich sehr zum Wohl unserer Schule ein und verdient eine ehrenvolle Wiederwahl. ●

Mitglieder Grünes Forum, Maja Iseli

Herzlichen Dank

Vielen Dank für Ihre grosszügige Unterstützung unserer Weihnachtsgabenziele in diesem Jahr!

Die Mitglieder der Evang. Kirche Romanshorn-Salmsach wurden um eine Weihnachtsgabe gebeten. Viele Menschen unterstützten unsere beiden gewählten Gabenziele. Die Kirchenvorsteherschaft freut sich, folgende Beträge an die beiden Organisationen weitergeben zu können (Stand 31.12.08): Fr. 5'669.00 an den Verein Spitex

Romanshorn-Salmsach und Fr. 6'980.00 an Lemuel Swiss in Haiti. Letztes Jahr konnten wir 144 Päckli nach Weinfeldern bringen für den Weitertransport in die verschiedenen Gebiete in Osteuropa. Dank Ihrer Mithilfe haben 144 Notleidende Kinder und Erwachsene ein Licht in ihrem Alltag bekommen. Wir möchten uns bei allen Spendern dafür ganz herzlich bedanken. ●

Evang. Kirchenvorsteherschaft, Yvette Fischer

EU-Damoklesschwert

Die Abstimmung vom 8. Februar stellt für die Gegner der Personenfreizügigkeits-Vorlage eine Chance dar. Eine Chance nicht nur deshalb, weil man dadurch seine Ablehnung bezüglich undemokratischem «Päckli»-Vorgehen zum Ausdruck bringen kann, sondern – und das ist noch viel wichtiger – weil dem Diktat der monolateralen EU eine Absage erteilt wird. Diese stellt uns vor die «Freiheit», allen Erweiterungen nickend zuzustimmen, ansonsten fällt die Guillotine. Eine Freiheit, die normalerweise höchstens Suizidale anspricht.

Mit der Androhung, dass bei einem NEIN dann alle bisherigen Verträge nach Ablauf eines halben Jahres nichtig sind, will man die Gegner einschüchtern. Nebenbei sei erwähnt, dass auch Vertragsmodalitäten etwas über den Vertragspartner aussagen. Nun denn, Fakt ist, dass bei einem Nein bis Ende Mai Zeit bleibt, neue Vorschläge vorzulegen. Wer glaubt tatsächlich, dass die EU ihren zweitwichtigsten Handelspartner in der jetzigen Krisensituation versetzt und sich dabei selber noch stärker in Schieflage bringt? Nur absolute Machtblindheit ohne Rücksicht auf Verluste

und Dummheit könnten dies bewirken. Dass die EU neben ihrer Verhandlungsstrategie der Drohung trotzdem noch über andere Kompetenzen verfügt, hat sie in der Vergangenheit mehrmals wie zuletzt mit Irland zeigen müssen. Die EU scheint ihre Verhandlungspartner erst nach demonstrativen Verweigerungen als gleichberechtigt wahrzunehmen. Die CH muss sich keinen Isolationismus vorwerfen lassen, nur weil sie auch ihre eigenen Interessen wahrnimmt. Vorderhand leben wir immer noch in demokratischen Verhältnissen und dies soll auch noch lange so bleiben!

Wenn Herr Spuhler sagt, die PFZ besage, dass ein EU-Ausländer erst ein Jahr hier gearbeitet haben muss, um AL-Geld zu beziehen, wird das auch nach mehrmaliger Wiederholung noch nicht wahrer. Fakt ist, wer ein Jahr in seinem Land und anschliessend einen Tag in der CH gearbeitet hat, darf Anspruch erheben! D.h. die EU hat den Nutzen, die CH das Klumpenrisiko. Nach EU-Verständnis haben somit alle was davon... ●

Daniel Frischknecht, Kantonsrat EDU

RAIFFEISEN

günstige

Baukredite und Hypotheken

Romanshorner Agenda

23. Januar bis 30. Januar 2009

– Ausleihszeiten Gemeindebibliothek:

- Dienstag 15.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

Freitag, 23. Januar

- 19.00 Uhr, Liedermacherabend, Zollhaus Romanshorn, Museumsgesellschaft Romanshorn
- 19.05–21.55 Uhr, Fondueschiff, MS St.Gallen, SBS Schifffahrt AG

Samstag, 24. Januar

- 08.30–16.30 Uhr, Arbeits- und Besuchstag im Naturschutzgebiet Aachmündung, Naturschutzgebiet Aachmündung, Friedrichshafnerstrasse, Vogel- & Naturschutz Romanshorn u. U.
- 16.00–18.30 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR
- 19.05–21.55 Uhr, Fondueschiff, MS St.Gallen, SBS Schifffahrt AG

Sonntag, 25. Januar

- 14.00–17.00 Uhr, Sonderausstellung, Kulturraum im Alten Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Mittwoch, 28. Januar

- 14.30–16.30 Uhr, Pensionierten-Treffen des Romanshorner Gemeindepersonals, Alterswohnstätte Holzenstein

Donnerstag, 29. Januar

- 14.00–16.30 Uhr, Spiel-Nachmittag, evang. Kirchgemeindegarten, Klub der Älteren

Freitag, 30. Januar

- 19.05–21.55 Uhr, Fondueschiff, MS St.Gallen, SBS Schifffahrt AG

Einträge für die Agenda direkt über die Homepage der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche in Romanshorn stattfinden oder durch Romanshorner Vereine, Organisationen etc. organisiert werden.



Neue Steganlage im SBS-Hafen



Bild: Max Thalmann



Freitag, 23. Januar: 19.30 Uhr, prime.

Samstag, 24. Januar: 19.00 Uhr, Abendgottesdienst in Salsmach mit Pfrn. Meret Engel; Thema: Frieden auf Erden? Predigttext: Micha 4, 1–4; Orgel: Peter Krabichler; Kollekte: Mission 21.

Sonntag, 25. Januar: 10.15 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn mit Pfrn. Meret Engel; Thema: Frieden auf Erden? Predigttext: Micha 4, 1–4; Orgel: Peter Krabichler; Kollekte: Mission 21. Fahrdienst: Telefon 071 461 32 59, Anmeldung bis Samstag 19 Uhr.

SEEBLICK

Inserieren statt rotieren.

Mit einem Seeblick-Insert erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salsmach.

Weitere Infos
Strobele Text Bild Druck, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.strobele.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

Erledige prompt und zuverlässig Ihre **Steuererklärung**. U. von Arx: 079 582 53 74.

FeRoCom, Friedrichshafnerstr. 3, 8590 Romanshorn. Computer und Zubehör. PC-WebShop **nicht nur, wenn der Compi spinnt**. 071 4 600 700, 079 422 04 66.

Velo Neuhaus, bei 2-Rad-Fragen kompetent, zuverlässig und fair. Alleestrasse 54, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 463 17 44**, www.veloneuhaus.ch

Maler- und Renovationsarbeiten zu vernünftigen Preisen. Telefon 076 422 97 12.

Gesucht

Putzfee für 2 Privathaushalte in Romanshorn: Aufwand ca. 6 Std. pro Woche. Tel. 071 463 48 87, Nafzger Gartenbau AG.

Zu vermieten

Romanshorn TG: Nähe Bhf., ruhig gelegenes **möbliertes Studio** mit P-Pl. Fr. 470.– inkl. NK. Anfragen unter Telefon 044 371 06 90.

In Romanshorn: Nähe Bahnhof und Park, an ruhiger Lage, **renovierte 4-Zimmerwohnung**, Fr. 1290.– inkl., Termin nach Vereinbarung, Telefon 071 411 44 11.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten Fr. 20.–
jede weitere Zeile Fr. 4.–

«Entlaufen, Gefunden,
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen **Gratis**



Erneuerungswahlen Schulbehörden am 8. Februar 2009

Walter Bohl
Sekundarschulbehörde

Daniel Hungerbühler
Primarschulbehörde



Ersatzwahlen Einbürgerungskommission am 08. Feb. 2009

Mario Scherrer

Mit viel Lebenserfahrung & Fairness möchte er in der Einbürgerungskommission mitwirken

«Ein starkes Team für eine starke Primarschulbehörde!»



www.primarschuleromanshorn.ch

Daniel Fischer Daniel Hungerbühler Sandra Schönenberger Hanspeter Heeb Andreas Goldinger Aliye Gül Max Amherd



Das Regionale Pflegeheim ist eine Institution der Gemeinde Romanshorn. Hier finden 72 pflegebedürftige Erwachsene ein Zuhause und kompetente Pflege und Betreuung. Auch die vorübergehende Rehabilitation und Ferienaufenthalte sind möglich. Wir suchen:

Praktikant/in für Heimküche

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, ein einjähriges Praktikum in einem motivierten Team zu absolvieren.

Sie erhalten Einblick in die Heimküche. Sie lernen während des Praktikums folgende Tätigkeiten kennen:

- Vor- und Zubereitungsarbeiten in der Rüstküche
- Frühdienst in Frühstücksservice und kalter Küche
- Reinigung und Werterhaltung
- Einblick in die warme Küche
- Vorbereitung und Mithilfe bei der Speisenausgabe.

Anforderungsprofil

- Schulabgänger 9./10. Schuljahr, die noch keine Lehrstelle gefunden haben oder sich für eine Kochlehre vorbereiten möchten
- Eintritt ca. Mitte Juli 2009 oder nach Absprache
- sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- gutes Verständnis für den hygienischen Umgang im Bereich
- teamfähig und motiviert

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Küchenchef Giuseppe Paradiso, Telefon 071 466 06 00, gerne zur Verfügung. Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto bis 28. Februar 2009 an das Regionale Pflegeheim Romanshorn, Küchenchef Giuseppe Paradiso, Seeblickstrasse 3, 8590 Romanshorn.

In die Einbürgerungskommission

Elisabeth Bilgeri-Scherrer

1953, 3 erwachsene Kinder, Fachlehrerin
Textilarbeit/Sekundarschule, Grünes Forum



«Ich möchte die Schweizer Demokratie nicht nur hochpreisen, sondern auch umsetzen. Wer hier arbeitet, Steuern zahlt, unsere Grundrechte anerkennt und unsere Sprache beherrscht, soll auch das Bürgerrecht haben. Ich möchte mich für ein faires Einbürgerungsverfahren in unserem Dorf engagieren.»

Danke für Ihr Vertrauen